

Asset Protection
in Österreich und Liechtenstein

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich

zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Florian Pröll

aus Österreich

genehmigt auf Antrag von

Prof. Dr. Dominique Jakob

Abkürzungsverzeichnis	9
1. Einleitung	11
2. Asset Protection und Legal Risk Management	13
2.1 Reduzierung von Konfliktrisiken	13
2.2 Prüfung und Gestaltung des anspruchsbegründenden Sachverhalts	13
2.3 Asset Protection und die Ebene der Vollstreckungsfestigkeit	15
2.4 Asset Protection außerhalb der Übertragung von Vermögen auf dritte Rechtsträger	15
2.5 Abwägung der Wirtschaftlichkeit der Planungsschritte	17
3. Gang der Untersuchung	18
4. Asset Protection	20
4.1 Definition	20
4.2 Planbarkeit der Asset Protection	21
4.3 Asset Protection - Strategien	22
4.4 Anerkannte Formen der Asset Protection	24
4.4.1 Offene Asset Protection	24
4.4.2 Asset Protection und Verschleierung von Vermögen	24
4.4.3 Asset Protection und Schein- und Umgehungsgeschäfte	25
5. Asset Protection im stiftungsrechtlichen Kontext	26
5.1 Allgemeines	26
5.2 Zivilrechtliche Gründe	28
5.3 Stiftung und steuerliche Gründe	30
5.4 Liechtensteinische Stiftung und Bankgeheimnis	30
5.5 Minimierung des Haftungsreservoirs durch eine Stiftung	31
6. Asset Protection und liechtensteinische Stiftung	33
6.1 Überblick	33
6.2 Totalrevision des liechtensteinischen Stiftungsrechts	33
6.3 Liechtenstein und Gläubigerabwehr auf institutioneller Ebene	34
6.4 Öffentlichkeit des GBOERA	35
6.5 Liechtensteinische „hinterlegte“ Gründungsanzeige	35
6.6 Anonymität im Vergleich zwischen Österreich und Liechtenstein	37
6.8 Treuhanderrichtung in Liechtenstein und Österreich	38
6.8.1 Indirekte Stellvertretung in Liechtenstein	38
6.8.2 Treuhandgründung in Österreich	40
6.9 Liechtensteinische Stiftung in Österreich per se rechtsmissbräuchlich?	41
6.10 Strafverfahren und Rechtshilfe zwischen Österreich und Liechtenstein	43
6.H Vollstreckungsprivileg in Liechtenstein	45
6.11.1 Allgemeines	45
6.11.2 Stifter als Begünstigter und Vollstreckungsprivileg	46
6.11.3 Voraussetzungslose Leistungen	46
6.12 Frage des in Liechtenstein anzuwendenden Rechts	48
6.12.1 Rechtslage vor dem 1. April 2009	48
6.12.2 Reform des Art 29 Abs 5 FL-IPRG	49
6.13 Anerkennung der liechtensteinischen Stiftung im österreichischen Steuerrecht	50
7. Die Stiftung und Gläubigerschutz	53
7.1 Einleitung	53

7.2	Rechtsfähigkeit der Stiftung	53
7.3	Ultra Vires Doktrin in Liechtenstein	55
7.4	Stiftungsrechtliches Trennungsprinzip	55
7.5	Vermögenszuordnung und Haftungsdurchgriff	56
7.6	Vermögensopfertheorie	56
7.6.1	Allgemeines	56
7.6.2	Erbringung des Vermögensopfers	57
7.6.3	Abschwächung des Vermögensopfers durch den Widerrufs- und Änderungsvorbehalt	58
7.6.4	Einflussnahme durch Organisationsbestimmungen	60
7.6.5	Erbrechtliche Vermögensopfertheorie	61
8.	Körperschaftliche Beherrschung des Stiftungsvermögens und Gläubigerschutz	63
8.1	Einleitung	63
8.2	Unterschiede in der Behandlung von Stiftungen und Kapitalgesellschaften	64
8.3	Prinzip der Eigentümerlosigkeit für Stiftungen und Erstarrungsprinzip	65
8.4	Mindestvermögen der Stiftung	66
8.5	Fehlender Kapitalerhaltungsgrundsatz bei der Stiftung	67
9.	Fehlende Vermögenstrennung und Durchgriffshaftung	70
9.1	Allgemeines	70
9.2	Einflussmöglichkeiten und Trennungsprinzip	71
9.3	Das zivilrechtliche Umgehungs- und Scheingeschäft im stiftungsrechtlichen Kontext	72
10.	Haftungsdurchgriff bei Kapitalgesellschaften und Stiftungen	74
10.1	Allgemeines zum Haftungsdurchgriff	74
10.2	Haftungsdurchgriff bei Kapitalgesellschaften	75
10.3	Echte Haftungsdurchgriffe bei Kapitalgesellschaften	76
10.3.1	Haftungsdurchgriff bei Schutzgesetzverletzung	77
10.3.2	Durchgriffshaftung wegen eines Verstoßes gegen Treu und Glauben	77
10.3.4	Struktureller Unterschied zwischen der Kapitalgesellschaft und der Stiftung	78
10.3.5	Haftungsdurchgriff bei Stiftungen	79
10.3.6	Verhältniss zur Gläubigeranfechtung	81
10.3.7	Voraussetzungen für den Durchgriff	81
10.4	Fallgruppen des Haftungsdurchgriffs	83
10.4.1	Haftungsdurchgriff bei Sphärenvermischung	83
10.4.2	Haftungsdurchgriff bei Konkursverschleppung	84
10.4.3	Haftungsdurchgriff wegen Unterkapitalisierung	88
10.4.3.1	Vermögenswidmungen vor Errichtung der Stiftung	91
10.4.3.2	Vermögens Widmungen nach Errichtung der Stiftung	91
10.4.3.3	Differenzhaftung des Stifters	92
10.4.3.4	Vermögenswidmung durch Kapitalgesellschaften	92
10.4.4.	Existenzvernichtungshaftung bei Stiftungen	94
10.4.5.	Missbrauch der Organisationsfreiheit und Rechtsformmissbrauch	96
10.4.6.	Missbräuche der Leitungsmacht	98
10.5	Leitungsmacht und die Möglichkeiten der Einflussnahme des Stifters	100
10.5.1	Weisungsgebundenheit	100
10.5.2	Bestellungs- und Abberufungsrechte des Stifters	101
10.5.3	Dem Stifter vorbehaltene Rechte	103
10.5.4	Weisungs- oder Zustimmungsrechte des Stifters gegenüber dem Stiftungsvorstand	104
10.5.5	Möglichkeit der Abberufung des Stiftungsvorstandes	106

10.5.6	Mindestfunktionsperiode des Stiftungsvorstands	111
10.5.7	Ausübung von Einflussrechten durch den Beirat der Stiftung	111
10.5.8	Einflussrechte des Aufsichtsrats	113
10.6	Abberufungs- und Einflussrechte in Liechtenstein	114
10.7	Resümee	114
11.	Stiftungsrechtliche Vermögenszuordnung und Trennungsprinzip im Steuerrecht	116
11.1	Steuerrechtssubjektivität der Stiftung	117
11.2	Beginn und Ende der persönlichen Steuerpflicht	118
11.3	Trennungsprinzip im Steuerrecht	118
11.3.1	Allgemeines	118
11.3.2	Stiftungsbesteuerung in Österreich	119
11.3.3	Kriterien der zivil- und steuerrechtlichen Vergleichbarkeit	120
11.4	Zurechnungsdurchgriff im Steuerrecht	121
11.4.1	Allgemeines	121
11.4.2	Zurechnung von Wirtschaftsgütern im Abgabenrecht	122
11.4.3	Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise und Haftungsdurchgriff	123
11.4.4	Missbrauch von Formen und Gestaltungsmöglichkeiten	123
11.5	Indizien für rechtsmissbräuchliche Gestaltungen	125
11.5.1	Allgemeines	125
11.5.2	Kriterium der Ungewöhnlichkeit	126
11.5.3	Kriterium der Unangemessenheit	127
11.5.4	Außersteuerliche Gründe	128
11.5.5	Außersteuerliche Gründe nach der Judikatur des EUGH	130
11.6	Steuerliche Zurechnung von Wirtschaftsgütern	131
11.6.1	Zivilrechtliches Eigentum und Einkommensquelle	131
11.6.2	Einräumung von Nutzungsrechten	132
11.6.3	Feststellung des wirtschaftlichen Eigentums	133
11.6.4	Verfügmacht über Zahlungen	133
11.7	Durchbrechungen des steuerlichen Trennungsprinzips	134
11.7.1	Verdeckte Gewinnausschüttungen	134
11.7.2	Zwischenschalten von Basisgesellschaften	135
11.8	Wirtschaftliches Eigentum und vorbehaltenes Stifterrecht	136
11.8.1	Allgemeines	136
11.8.2	EigentumsVorbehalt und Änderungs- und WiderrufsVorbehalt	136
11.8.3	Vorbehaltene Verwaltungs- und Nutzungsrechte	138
11.8.4	Zurechnung von Einkünften aus Kapitalvermögen und Beteiligungsveräußerungen	139
11.9	Wirtschaftliches Eigentum und 3. Geldwäscherichtlinie	140
11.9.1	Allgemeines	140
11.9.2	Grad der Kontrollausübung	140
11.9.3	Begünstigte als beneficial owner	141
11.10	Die Behandlung der liechtensteinischen Stiftung im österreichischen Abgabenrecht	141
11.10.1	Allgemeines	141
11.10.2	Liechtensteinische Stiftung <i>prima facie</i> rechtsmissbräuchlich?	142
11.10.3	Vergleichbarkeit der liechtensteinischen Stiftung	143
11.10.3.1	Typenvergleich nach SchenkMG 2009	143
11.10.3.2	Vergleich der liechtensteinischen Stiftung mit der österreichischen Privatstiftung	145

11.10.3.3	Steuerliche Abschirmwirkung liechtensteinischer Stiftungen	148
11.10.3.4	Kontrollierte transparente liechtensteinische Stiftungen	150
11.10.3.5	Intransparenz der liechtensteinischen Stiftung im Steuerrecht	151
11.10.3.6	Stiftungen mit fixen Begünstigten	153
11.10.3.7	Resümee	154
11.10.4	Steuerliche und zivilrechtliche Anerkennung innerhalb des EWR	154
11.10.4.1	Allgemeines	154
11.10.4.2	Stiftungsrechtliche Sitz- und Gründungstheorie	155
11.10.4.3	Steuerliche Anerkennung	156
11.10.4.4	Zivilrechtliche Anerkennung	157
11.10.4.5	Resümee	157
12.	Gläubiger des Stifters – Umgekehrter Haftungsdurchgriff	159
12.1	Einleitung	159
12.2	Umgehungen im Erbrecht	159
12.2.1	Allgemeines	159
12.2.2	Erbrechtliche Vermögensopfertheorie	161
12.2.3	Vermögensopfer und andere Einflussrechte	162
12.2.4	Sonderfall Stiftermehrheit	162
12.3	Umgehungen und Scheidungsrecht	164
12.3.1	Allgemeines	164
12.3.2	Unterhaltsansprüche der Gläubiger des Stifters	165
12.3.3	Aufteilung des ehelichen Gebrauchsvermögens und der Ersparnisse	167
13.	Anfechtungsrechtliche Behandlung von gläubigerschädigenden Zuwendungen	169
13.1	Allgemeines	169
13.2	Anfechtung von Rechtshandlungen in Österreich und Liechtenstein	169
13.3	Inhalt der Anfechtung	172
13.3.1	Allgemeines	172
13.3.3	Anfechtung wegen Benachteiligungsabsicht	173
13.3.4	Benachteiligungsabsicht und Zurechnung an das Leitungsorgan der Stiftung	173
13.3.5	Angehörigeneigenschaft der Privatstiftung	175
13.3.6	Benachteiligungsabsicht und Wissenszurechnung beim Erwerber	177
13.3.7	Eigenschaft der Zuwendung	179
13.3.8	Beginn des Laufs der Anfechtungsfristen bei vorbehaltenem Stifterrechten	180
13.4	Anfechtungsrechtliche Besonderheiten der Stiftung	181
13.5	Resümee	183
14.	Exekution auf Stifterrechte	184
14.1	Allgemeines	184
14.2	Exekutionsführung nach §§331, 333 EO auf Stifterrechte	186
14.2.1	Exekutionsführung bei Kapitalgesellschaften	186
14.2.2	Exekutionsführung bei Personengesellschaften	187
14.2.3	Gang des Exekutionsverfahrens im stiftungsrechtlichen Kontext	188
14.2.4	Exekution in den Änderungs- und Widerrufsvorbehalt	189
14.2.5	Exekution in Änderungs- und Widerrufsvorbehalten bei Stiftermehrheit	190
14.2.6	Mitstifter-Einstimmigkeitsprinzip	191
14.3	Exekution in Treupflichten	192
14.3.1	Das vertikale Treuverhältnis	194
14.3.2	Horizontales Treuverhältnis	196
14.3.3	Mitwirkungspflicht von Mitstiftern	201

14.3.4	Verzicht auf Stifterrechte	204
14.3.5	Horizontales Treueverhältnis und Widerrufsrecht	204
14.4	Exekution auf sonstige Stifterrechte	205
14.4.1	Allgemeines	205
14.4.2	Stifterrechte ohne Vermögenswerten Anspruch	206
14.4.3	Möglichkeiten einer exekutiven Organbestellung	208
14.4.4	Analogie zu § 135 UGB und § 333 EO bei Stiftungssachverhalten?	210
15.4.5	Einstweilige Verfügung und Stifterrechte	212
15.4.6	Sittenwidrige Vereinbarungen in der Stiftungsurkunde	212
15.	Erwerberhaftung der Stiftung	214
15.1	Allgemeines	214
15.2	Erwerberhaftung nach § 1409 ABGB für Stiftungen	215
16.	Zusammenfassung und Ausblick	216
	Literaturverzeichnis	219